

### Verletzung durch Tackerklammer in der Kitteltasche



#### Was ist passiert?

Beim Ankleiden ist ein/e Mitarbeiter/In an einer zusammengetackerten defekten Kasacktasche hängen geblieben. Eine Tackerklammer blieb so tief im Daumen stecken, dass der/die Mitarbeiter/In diese nicht eigenständig entfernen konnte und am Kasack festhing. Daraufhin erfolgte eine BG-liche Aufnahme und die Wundversorgung im Notfallzentrum.

#### Welche Faktoren trugen zum Ereignis bei?

- Persönliche Faktoren (Konzentration, Motivation etc.)
- Organisation (Standards, Arbeitsbelastung, Abläufe etc.)

#### Feedback zu durchgeführten Sofortmaßnahmen:

Der Vorfall wurde mit den Verantwortlichen der Patientenservice GmbH (PSG) besprochen. Grundsätzlich ist jede/r Beschäftigte angehalten Kitteltaschen vor dem Abwurf zu entleeren. Defekte Wäsche ist nicht provisorisch zu tackern sondern entsprechend abzuwerfen.

Um derartige Fälle in Zukunft zu unterbinden, wurde seitens der PSG ein Aushang erstellt, der in allen Umkleieräumen, sowie an den Wäscheautomaten und Wäschezimmern ausgehängt wurde:

*„Täglich gelangen mit der in den Kliniken entsorgten Berufsbekleidung und Flachwäsche ca. 700 Liter Müll in die Schmutzwäsche.*

*Da in der Wäscherei die Säcke mit der Schmutzwäsche als Ganzes in die Waschmaschinen gepackt werden, geht auch dieser Müll durch den Waschvorgang.*

*Dies verursacht für das UKB zusätzliche Kosten, da ein Kilogramm-Preis für die Aufarbeitung der Wäsche vereinbart ist. (...) Zusätzlich kann es zu Beschädigungen an den Maschinen der Wäscherei und auch an unserer Wäsche kommen.*

*Wir bitten daher dringend darum bei jeder Schmutzwäscheentsorgung Einmalprodukte, Kanülen, Spritzen, Heftklammern, Nierenschalen, etc. von der Schmutzwäsche zu trennen und gesondert zu entsorgen.“*

Es wird erneut darauf hingewiesen, dass defekte Wäsche, wie gewöhnlich vor den Wäschezimmern, in die entsprechenden Wäschesäcke abgeworfen werden soll. Seitens des Dienstleisters besteht keine Möglichkeit Metall-Detektoren einzusetzen. Zudem ist es aus hygienischen Gründen nicht gestattet, Schutzkleidung vor der Bearbeitung zu sortieren, bzw. die Taschen der Kleidungsstücke zu entleeren, da der Kunde bzw. Träger selbst dafür verantwortlich ist die Taschen der Kleidung zu entleeren.

#### Weiterführende Information

Leslie Rein, Qualitäts- und Risikomanagement (-13016)

#### Was können wir besser machen?

Haben Sie Anregungen oder Ideen? Schreiben Sie uns!  
[cirs@ukbonn.de](mailto:cirs@ukbonn.de)  
Sie möchten eine Meldung eingeben?  
<https://riskop.ukb.intern/riskop/incidentreport/Start.do>

#### QRM-Kontakt & Herausgeber:

Ärztliche Direktion, Geschäftsbereich 5 Medizinmanagement,  
Qualitäts- und Risikomanagement  
Miriam Buchhorn & Leslie Rein